

# Eine Klassik-Rarität mit Noten aus Amerika

## Konzert-Tipp: Antonín Reichas Requiem morgen im Mozart-Konzert der Musikfreunde

Von Caroline Neider

**Kiel.** An diese Noten zu gelangen, war eine Herausforderung. „Im europäischen Raum habe ich vergeblich gesucht“, berichtet Andreas Hund, Notenbibliothekar der Kieler Oper. Erst nach Wochen hat er die Partitur von Antonín Reichas *Missa pro defunctis* dann in einem kleinen Verlag in den USA in Middleton, Wisconsin, ausfindig gemacht. Morgen kommt das Requiem beim 6. Mozartkonzert der Musikfreunde Kiel in der Petrus-Kirche zur Aufführung.

„Das ist ziemlich sicher auch die deutsche Erstaufführung“, fügt die Vorsitzende der Musikfreunde, Selke Harten-Strehk, hinzu. Zumindest gebe es keine gesicherten Erkennt-



Schatzgräber: Andreas Hund (l.), Dirigent David Maiwald und Selke Harten-Strehk. Foto Neider

nisse darüber, dass das Stück (außer 1998 in Prag) überhaupt jemals wieder gespielt wurde.

Denn Berühmtheit erlangte der Böhme Antonín Reicha (1770-1836) mehr mit seinen bedeutenden Kompositionslehren über Stil, Kontrapunkt und Orchestration als mit eigener Musik.

Dem Chordirektor der Kieler Oper David Maiwald ist Reicha allerdings schon seit früher Jugend ein vertrauter Komponist: „Ich habe damals als Bratscher gerne seine Stücke für Streicher und Flöte gespielt“, sagt Maiwald, der morgen den Philharmonischen Chor und das Philharmonische Orchester Kiel dirigieren wird. Außerdem sei Reicha für ihn „der Charles Ives des 19. Jahrhunderts“, so der sichtlich beeindruckte Musiker, „er hat zwar viel für die Schublade geschrieben, aber es ging ihm da-

rum, Probleme zu lösen und neuartige Effekte auszuprobieren.“

Diese Lust am Experimentieren, die auch sein großes Vorbild Mozart und seinen Freund Beethoven angetrieben hat, könne man in seinem Requiem heraushören. „Unorthodoxe Einsätze der Holzblasinstrumente sind hörbar und harmonische Wendungen, die einem mindestens tschechisch vorkommen...“ Trotz kleiner Schwachstellen ist Maiwald begeistert vom „Flow“ etwa der fünf Fugen: „Da zeigt sich die Größe des Antonín Reicha.“

■ Konzert morgen, 20 Uhr, Petrus-Kirche Kiel-Wik (Weimarer Straße). Karten: 0431 / 149 01 24 [www.musikfreunde-kiel.de](http://www.musikfreunde-kiel.de)